

Die Prüfung erfolgt im Arbeitskollektiv

Die Grundorganisation der SED in unserem VEG Obstbau Eschenhörn, Kreis Teterow, hat eine Mitgliederstärke von 24 Genossen. Unter Führung der Parteiorganisation leisten die 98 Werk-tätigen unseres Betriebes einen wichtigen Beitrag zur Versorgung der Bevölkerung mit Obst. Neun Betriebsangehörige sind Volksvertreter, davon drei Gemeindevertreter, drei Stadtverord-nete, zwei Kreistagsabgeordnete und ein Bezirks-tagsabgeordneter. Zwei unserer Abgeordneten sind Genossen. *

Die große Anzahl von Volksvertretern veranlaßte uns, eine Abgeordnetengruppe zu bilden. Leiter dieser Gruppe ist der Betriebsleiter als Bezirks-tagsabgeordneter. Mit der Bildung dieser Gruppe wollten wir gewährleisten, daß alle Abgeor-dneten besser informiert werden. Dabei geht es zum Beispiel um solche Probleme wie die Er-läuterung des Volkswirtschaftsplanes der Stadt und der Gemeinde in Verbindung mit den Planzielen unseres Betriebes oder um die Vor-bereitung von Rechenschaftslegungen vor den Arbeitskollektiven. Im Mittelpunkt steht die Entwicklung der Arbeits-, Wohn- und Lebens-bedingungen unserer Werktätigen.

Im Arbeitskollektiv erhalten unsere Abgeor-dneten Hinweise, Meinungen und Vorschläge, die sie in die Tätigkeit der Gemeindevertretung, der Stadtverordnetenversammlung usw. einfließen lassen. Bei der Lösung ihrer Aufgaben suchen die Abgeordneten den Rat der Parteiorganisation, und sie werden von ihr unterstützt. Wir halten persönliche Gespräche am Arbeitsplatz mit un-seren Abgeordneten und Werktätigen für sehr wertvoll, weil dabei die verschiedensten Pro-bleme zur Sprache kommen, die oftmals zur schnellen Lösung der Aufgaben beitragen.

In Gnoiern fehlten Kindergartenplätze, auch von uns warteten werktätige Mütter auf einen Platz im Kindergarten. Die Abgeordneten setzten sich dafür ein, daß mehrere Gnoiener Betriebe in Gemeinschaftsarbeit ein altes Gebäude moder-nisierten und als Kindergarten einrichteten. Das VEG stellte dafür die Maurerbrigade bereit. Unsere Jugendlichen halfen, Grünanlagen und einen Spielplatz anzulegen.

In gleicher Weise wurde für unser Krankenhaus in der Stadt Gnoiern ein Bettenhaus errichtet und die Busverbindung mit der Kreisstadt Teterow

verbessert. Diese Probleme wurden durch Abgeordnete an unseren Betrieb herangetragen, in der Parteileitung und der Direktion beraten und gemeinsam gelöst.

In den nächsten Jahren errichtet das volkseigene Gut mehrere Eigenheime für junge Eheleute. Bei der Standortfestlegung hatten diese staatlichen Organe nicht beachtet, daß dort auch Kin-derspielflächen und Parkplätze eingerichtet wer-den müssen. Das kam in Abgeordnetenberatun-gen zur Sprache, und es wurden entsprechende Festlegungen getroffen.

Mit diesen Beispielen will ich zeigen, wie be-stimmte Probleme im Territorium durch gute Zusammenarbeit unserer Abgeordneten mit der Partei-, Betriebs- und Gewerkschaftsleitung schnell als Bestandteil des Planes gelöst wer-den.

Bürger, die volles Vertrauen genießen

Gegenwärtig bereiten wir uns auf die Auswahl der Kandidaten für die örtlichen Volksvertretun-gen vor. Meiner Meinung nach sollten die Bürger, nachdem sie von den Parteien und Massenorga-nisationen vorgeschlagen wurden, sich ihrem Arbeitskollektiv vorstellen. Dort kann am besten geprüft werden, ob der Betreffende der Funktion eines Volksvertreters würdig ist. Das bestätigen unsere Erfahrungen. So sollten wir in der letzten Wahlperiode ein FDGB-Mitglied als Kandidat für den Kreistag vorschlagen. Durch die Gewerk-schaft wurde unter Mitwirkung der Parteileitung ein Vorschlag erarbeitet, der dann im Arbeits-kollektiv beraten wurde. Dadurch war die Ge-währ gegeben, daß ein Kandidat ausgewählt wurde, der die Fähigkeiten für diese Tätigkeit besitzt und das Vertrauen und die Achtung des Arbeitskollektivs genießt. Leider wurde in der Vergangenheit noch nicht immer so verfahren und mancher Kandidat ohne Wissen des Arbeits-kollektivs nominiert.

Die bevorstehenden Kommunalwahlen am 20. Mai werden für unsere Parteiorganisation Anlaß sein, die bisherige Tätigkeit unserer Abgeor-dneten gründlich einzuschätzen und den Arbeits-kollektiven zu helfen, solche Kandidaten aus-zuwählen, die den wachsenden Anforderungen immer besser gerecht werden. Die Auswahl der Kandidaten muß sehr sorgfältig und mit hoher politischer Verantwortung erfolgen, weil sie als künftige Abgeordnete maßgeblich zur Bewälti-gung der politischen und ökonomischen Auf-gaben der nächsten fünf Jahre beitragen sollen. Die Abgeordneten müssen sozialistische Per-sönlichkeiten sein, Vorbild in der Arbeit und sich durch bescheidenes Auftreten und achtungsvolles Verhalten gegenüber den Menschen auszeich-nen.